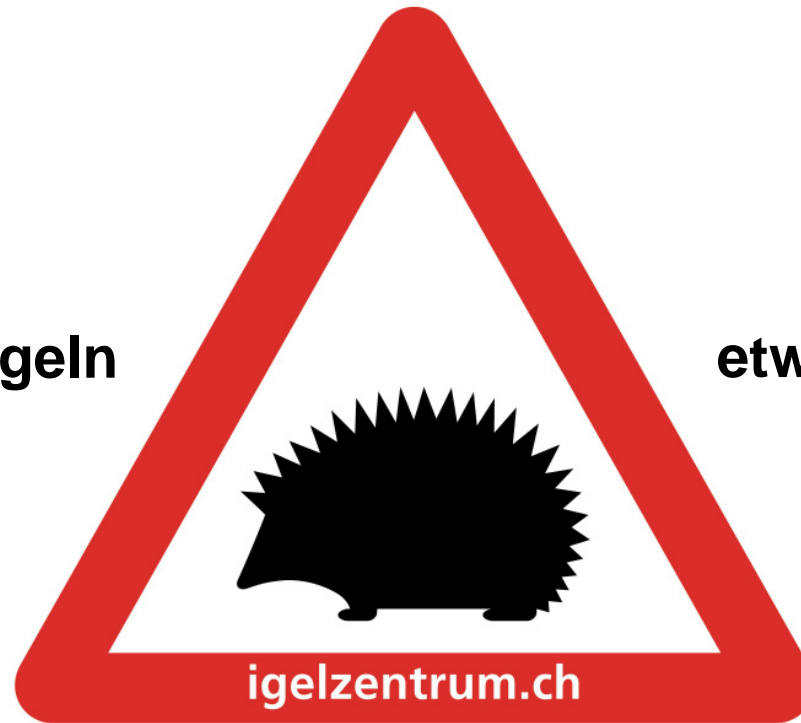


Tipps zum Igelschutz

So helfen Sie den Igeln

etwas gefahrloser



durchs Leben zu streifen



Strassenverkehr

**Jedes Jahr werden in der Schweiz
Zehntausende Igel überfahren**

Das kann ich tun

Sich bewusst sein, dass in der Dämmerung und Nacht Igel auf der Strasse sein können und dies vor allem auf Strassen, die durch menschliches Siedlungsgebiet führen.

Angepasst fahren, so dass ein Igel die Möglichkeit bekommt, vor dem Auto zu fliehen und sich am Strassenrand in Sicherheit zu bringen.

Bei auf der Strasse sitzenden Igeln nicht blenden und nicht hupen, das würde die Tiere erschrecken, bringt sie aber nicht dazu, die Strasse zu verlassen.

Bleibt der Igel auf der Strasse sitzen, ihn in seiner Laufrichtung von der Strasse tragen und ein paar Meter vom Strassenrand absetzen (eigene Sicherheit dabei nicht vergessen!).

Nie versuchen, einen Igel zwischen die Räder zu nehmen, das geht fast immer schief.

Fadenmäher, Tellersensen und andere Mähgeräte



Viele Igel werden durch Mähgeräte verstümmelt, oft wird ihnen zum Beispiel ein Bein abgeschnitten...

Das kann ich tun

Hochstehendes Gras mit entsprechender Vorsicht mähen.

Wenn auf das Mähen unter Gebüsch oder in anderen potentiellen Igelverstecken nicht verzichtet werden will, vorgängig kontrollieren, ob sich kein Igel (oder anderes Tier) dort aufhält.

Gruben, Lichtschächte und steile (Keller-)Treppen



Einen Sturz überstehen die Igel meist gut, wenn sie sich aber nicht mehr aus ihrem Gefängnis befreien können, droht das Verdursten

Das kann ich tun

Lichtschächte und ähnliches mit einem abdeckenden Gitter versehen.

Wo keine Abdeckung möglich ist: Ausstiegshilfen schaffen, damit sich der hinuntergefallene Igel selber befreien kann: z.B. ein Brett mit Quersprossen (Hühnerleiter); bei Treppen mit hohen Tritten letztere mit Steinen halbieren.

Swimmingpools und steilwandige Gartenteiche



Fällt ein Igel ins Wasser, kann er eine Zeit lang dem Ertrinken schwimmend entgehen, aber leider nur eine Zeit lang...

Das kann ich tun

Pool jede Nacht zudecken.

Ausstiegshilfen schaffen.

Gartenteiche mit steilem Ufer einzäunen.

Beeren- und Rebnetze



Mit ihren Stacheln können sich Igel leicht in Netzen verfangen

Das kann ich tun

Netze so straff spannen, dass sich Tiere weniger darin verfangen.

Einen Abstand zwischen Boden und Netz lassen, damit Igel und andere kleine Tiere darunter passieren können, ohne im Netz hängen zu bleiben.

Brauchtumsfeuer und andere Feuer

**Wird ein Igelversteck angezündet,
wird der Igel darin meist mit verbrannt**

Das kann ich tun

Holzstoss erst unmittelbar vor dem Abbrennen aufschichten.

Wenn das nicht möglich ist, Holzstoss einzäunen, damit er nicht vorgängig von Wildtieren als Versteck aufgesucht werden kann.

Laubhaufen im Herbst nicht verbrennen, resp. wenn, dann sofort nach dem Zusammentragen.

Stöbernde Hunde

Nicht nur Dachse, Füchse oder Marder zählen zu den tierischen Feinde der Igel, eine mindestens ebenso grosse Gefahr geht von unseren Hunden aus

Das kann ich tun

Meinen Hund, v.a. bei Spaziergängen bei Dämmerung und Nacht, nicht frei durch die Gärten streifen lassen, sondern an der Leine führen.

Hat der Hund trotzdem mal einen Igel gepackt, den Igel vorsichtig befreien, auf Verletzungen untersuchen und gegebenenfalls beim Tierarzt oder in einer Igelstation kontrollieren lassen.

Stechwerkzeuge beim Umsetzen von offenen Komposthaufen

**Stechwerkzeuge können schwere innere Verletzungen verursachen,
die praktisch immer zum Tode des Igels führen**

Das kann ich tun

Sich vor Gebrauch vergewissern,
ob nicht ein Igel den Kompost als Tagesversteck gewählt hat.
Beim Umsetzen sehr vorsichtig vorgehen.

Weitere Gefahren

Auch so kann ich dem Igel das Leben erleichtern

Bei elektrischen Weidezäunen Systeme verwenden, bei denen Igel beim Passieren nicht mit stromführenden Teilen in Berührung kommen.

Keine leeren Konservendosen und andere Abfälle wie Schnüre oder Plastikfolien herumliegen lassen: Igel können darin stecken bleiben oder sich darin verfangen.

Möglichst keine Giftstoffe in die Natur einbringen: Insektizide zum Beispiel dezimieren auf massive Weise die Nahrungsgrundlage von Igeln und anderen Insektenfressern.